

Freitag, 20. Februar 1976

Blatt 316

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Mehrzahl der Wiener Haushalte zahlt Gas- und Strom-
(rosa) rechnungen bargeldlos
 Enquete über Arbeitsmedizin, Einrichtungen sollen
 koordiniert werden
- Lokal: Nachzüglertermine für Polioimpfung
(orange) Goldenes Ehrenzeichen für Direktor Willy Lorenz
 Geschäft mit Erdäpfel-Hysterie?
- Kultur: "Unvergessliches Ronacher"
(gelb)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

mehrzahl der wiener haushalte zahlt gas- und stromrechnungen
bargeldlos

8 wien, 20.2. (rk) die warme witterung in den ersten monaten des jahres 1975 hat zu einem spuerbaren minderverbrauch von strom und gas in wien gefuehrt. das geht aus dem nun vorliegenden vierten quartalsbericht der wiener stadtwerke fuer das jahr 1975 hervor, den freitag stadtwerke-stadtrat franz n e k u l a im gemeinderatsausschuss der staedtischen unternehmungen vorlegte.

stadtrat nekula wies jedoch darauf hin, dass bereits im jaenner dieses jahres aufgrund der "normalen" winterwitterung bereits ein sichtbarer anstieg des strom- und gasbezuges festgestellt werden konnte.

die verbrauchssteigerung seit anfang 1976 betraegt mehr als zehn prozent fuer strom und gas im vergleich zum vorjahr.

in diesem zusammenhang betonte nekula, dass bereits 438.379 einziehungsauftraege fuer die strom- und gasrechnung bestehen. das bedeutet fuer die verrechnungsstellen eine vereinfachung des verfahrens und gleichzeitig eine personalentlastung.

bei den wiener verkehrsbetrieben konnte 1975 eine steigerung der befoerderungsfaelle um rund 13,2 prozent verzeichnet werden. der schwerpunkt der befoerderungsfrequenz - im vorjahr wurden ueber 447 millionen fahrten ermittelt - liegt bereits zu zwei drittel auf zeitkarten. nur mehr ein drittel der fahrgaeste benuetzt einen schaffnerfahrtschein. (karp)

k o m m u n a l :

=====

enquete ueber arbeitsmedizin
einrichtungen sollen koordiniert werden

9 wien, 20.2. (rk) die derzeit in wien vorhandenen einrichtungen der arbeitsmedizin sollen kuenftighin besser koordiniert beziehungsweise gefoerdert und damit eine verbesserung der gegenwaertigen situation erreicht werden. dies war aufgabe einer enquete, die freitag ueber initiative von gesundheits- und sozialstadtrat prof. dr. alois s t a c h e r im rathaus stattfand. in seiner eroeffnungsansprache unterstrich prof. stacher unter anderem auch die notwendigkeit der zusammenarbeit der einzelnen institutionen mit den einrichtungen des gesundheitsamtes der stadt wien. gerade im hinblick auf den zur zeit in ausarbeitung befindlichen gesundheitsplan fuer wien - worin die arbeitsmedizin einen besonderen platz einnimmt - komme dieser koordination grosse bedeutung zu.

enquetteteilnehmer waren vertreter des sozialministeriums, der unfallversicherungsanstalt, des oesterreichischen gewerkschaftsbundes, der aerktekammer, des gesundheitsamtes der stadt wien sowie betriebsaerzte. neben den gesundheitspolitischen aspekten wurde von den teilnehmern auch ueber die derzeitigen gesetzlichen grundlagen, die aufgaben des arbeitsinspektorates, das problem der gefaehrung am arbeitsplatz, die aufgaben der betriebsaerzte und die thematik der arbeitsmedizin in klinik und forschung diskutiert.

180.000 arbeitsunfaelle

nach einer mitteilung der unfallversicherungsanstalt wurden 1974 insgesamt 180.000 arbeitsunfaelle und 2.000 berufserkrankungen gemeldet. 40,1 prozent der verunglueckten erlitten verletzungen an den haenden, 16,5 prozent an den beinen und 1,35 prozent an den fuesen. bei den berufskrankheiten halten laermeinwirkungen als ursachen mit 979 personen, gefolgt von erkrankungen der lunge infolge staub- einwirkung mit 331 personen die spitze. (z1) (forts)

L o k a l :

=====

nachzueglertermine fuer polioimpfung

1 wien, 20.2. (rk) wer sich bisher noch nicht allen drei schluckimpfungen gegen kinderlaehmung unterzogen hat, kann dies noch nachholen. das gesundheitsamt der stadt wien hat angeordnet, dass der ende jaenner zu ende gegangene zweite impfgang durch "nachzueglertermine" verlaengert wird. fuer "nachzuegler" besteht kommenden diensttag, den 24., und kommenden freitag, den 27. februar, die letzte chance, sich in einem der 19 bezirksgesundheitsaemter zwischen 9 und 11 uhr kostenlos impfen zu lassen. (zi)

0940

goldenes ehrenzeichen fuer direktor willy lorenz

10 wien, 20.2. (rk) im roten salon des wiener rathauses ueberreichte freitag vormittag landeshauptmann-stellvertreter gertrude froehlich-sandner an generaldirektor dr. willy lorenz, oberamtsrat i.r. adelheid lohmann und direktor i.r. dr. rudolf hornischer die ihnen verliehenen goldenen ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien. (may)

1231

L o k a l :

=====

geschaeft mit erdaepfel-hysterie ?

6 wien, 20.2. (rk) die meldungen von einem erdaepfelengpass in wien, von krisenhaften zustaaenden auf den wiener maerkten sind einfach falsch. im heurigen jahr wurden auf dem grossmarkt wien-inzersdorf mehr erdaepfel angeliefert als in den vorjahren. in den ersten sieben wochen des heurigen jahres wurden rund 2.300 tonnen inlaendische und 82 tonnen auslaendische erdaepfel angeliefert. das ist mehr als im gleichen zeitraum des jahres 1975 und 1974: 1975 waren es rund 1.950 tonnen inlaendische und 85 tonnen auslaendische erdaepfel, 1974 1.800 tonnen und 4 tonnen.

in meldungen wird die ''kartoffelkrise'' damit dokumentiert, dass anstatt der fuer den tagesbedarf in wien benoetigten menge von 100 tonnen nur 50 tonnen auf dem grossmarkt kommen. dazu die zahlen fuer dieses woche: montag wurden 56,6 tonnen angeliefert, dienstag 108 tonnen, mittwoch 68, donnerstag 116,5 und freitag 117 tonnen. das ergibt einen schnitt fuer diese woche von 93 tonnen.

die preise fuer erdaepfel gingen allerdings in die hoehe: kostete ein kilo siglinda mitte februar 1975 im grosshandel 1.70 bis 2,50, so sind es heuer 4,- bis 6,- schilling. (sei)

1145

k u l t u r :

=====

"unvergessliches ronacher"

2 wien, 20.2. (rk) unter dem titel "unvergessliches ronacher" praesentiert das oesterreichische zirkus- und clownmuseum im leopoldstaedter bezirksmuseum, 2, karmelitergasse 9, ab kommenden wochenende seine neueste sonderschau. anhand dokumentarischer unterlagen wird versucht, das sehr wechselvolle schicksal dieses wiener grossvarietes aufzuzeichnen. mit plakaten, programmen, zeitungsausschnitten, kuenstlerfotos, sowie originalrequisiten und kostuemen wird an den vergangenen glanz dieses wiener varietes erinnert. besonderes prunkstueck unter den ausgestellten requisiten sind die jonglierstaebe enrico rastellis, der 1925 im ronacher auftrat. aber auch vielen anderen kuenstlerpersoenlichkeiten, wie etwa grock, charlie rivel, alexander girardi, hans moser, marika roekk, charlie chaplin, josefine baker und dem athlet georg jagendorf, sind zahlreiche exponate gewidmet. darueber hinaus nehmen aber selbstverstaendlich auch der gruender des theaters anton ronacher und seine direktions-nachfolger einen entsprechenden platz in der ausstellung ein.

die ausstellung, die kommenden samstag, den 21. februar, um 16 uhr, durch peter-heinz k e r s t e n , vorsitzender der gewerkschaft fuer kunst und freie berufe, sektion artistik, eroeffnet werden wird, ist bis 9. mai, mittwoch von 17 bis 19 uhr, samstag von 14.30 bis 17 uhr und sonntag von 9 bis 12 uhr, geoeffnet. (z1)

0943